



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCXXXVIII. Johann Swaef bezeugt, daß sein gleichnamiger Vetter eine  
Zinshebung in Salzwedel veräußert habe, am 28. Dezember 1380.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCXXXVIII. Johann Swaef bezeugt, daß sein gleichnamiger Vetter eine Zinshebung in Salzwedel veräußert habe, am 28. Dezember 1380.

Ik Hans swaef bekenne vnd Betughe openbar in delme breue, dat ik dar minen willen vnd gantzen volbord hebbe to ghegheuen, dat her Johan swaef, myn vedder, dem god gnedich sy, heft vorkoft hanse van me houe achte schilling gheldes in ebelen mestmekers boden bynnen soltwedel. Des to ener wifcop so hebbe ik myn inghezeghele mit willen ghehenget an dessen breff, de gheuen is Na godes bord dritteynhundert Jaar In dem achtentechsten iare, des vridaghes neghest na des hilghen kerstes daghe.

Nach dem Original des Salz. Archives XXXIX, 5.

CCXXXIX. Herzog Albrecht von Sachsen-Lüneburg bittet den Rath zu Salzwedel, die ihm schuldigen 50 Mark Silber an die von Marenholz zu zahlen, am 25. März 1381.

We Albrecht, van godes gnaden hertoghe to Saffen vnde to Lüneborch, Erbeden den Erlyken wyfen luden den Borgermeystern vnde Radmannen der Stad to Soltwedele vnse ghunst vnde guden wyllen, leuen vründe, we bidden Jw vruntlyken alle vmme de vestich mark brandeborghesches siluers, de gi vns nū vppe sunte Michaelis dach geuen scolen, dat gi de suluen vestich mark brandeborghesches siluers van vnser weghene gheuen vnde betalen Euerde vnde Corde van Marnholte. Wanne gi dat gedan hebben, so legge we vnde laten Jw der quid, ledich vnde loes in desseme yegenwardygen vnseme breue. Des to Orkunde vnde to merer bekantnyse hebbe we vnse Ingesegele laten drucken to ruggehalff an dessen breff, de ghegheuen ys to Czelle, na godes bord dritteyn hundert Jar an deme eyn vnde achtentygsten Jare, In vnser vrouwen daghe der lateren.

Nach dem Original des Salzwedeler Archives XXI, 8.

CCXL. Bischof Gerhard von Hildesheim genehmigt den von dem Kloster Isenhagen vorgenommenen Verkauf seiner Salzwedelschen Mühlenpächte, am 8. Februar 1382.

In nomine domini amen. Gherardus, dei et apostolice sedis gratia hildesemensis ecclesie Episcopus, Ad vniuersorum, quorum interest, noticiam et ad quos presencia peruenerint publice recognoscendo deducimus in huius scriptis, quod dilecti nobis in cristo prepositus, Abbatissa, priorissa et Conuentus monasterii monalium in ysenhagen, nostre hildesemensis diocesis, ex causis legitimis coram nobis deductis, de expresse nostro consensu et licencia, vendiderunt bona seu redditus duodecim Cororum Brunswigenensis mensure in molendino ante ciuitatem Soltwedele pro ducentis marcis minus viginti lüneborgenium denariorum, tamquam eis et suo monaste-